

Die Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen besetzt zum 01. September 2018 eine wiMi-Stelle Verg. Gr. 13 TV-L (halbe Arbeitszeit)

Die Stelle dient der wissenschaftlichen Mitarbeit in der Abteilung „Politik und Wirtschaft“ der Forschungsstelle Osteuropa.

Die Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen ist ein interdisziplinäres Institut der Regionalforschung. In der Abteilung „Politik und Wirtschaft“ liegt der Forschungsschwerpunkt unter dem Leitthema „Dissens und Konsens“ auf der Funktionsweise von (semi)autoritären Regimen in Bezug auf die Rolle und Einflussmöglichkeiten von Opposition. Zusätzlich werden externe Einflüsse in die Analyse einbezogen, im Kontext des neuen SFB der Universität Bremen insbesondere im Bereich der Sozialpolitik. Ergänzend werden umfangreiche Projekte zur Datensammlung und -archivierung betrieben.

Zusätzlich bietet die Abteilung „Politik und Wirtschaft“ mit der Publikation der Länder-Analysen zu zentralen Untersuchungsländern ein regelmäßiges, inhaltlich breites Informationsangebot für die interessierte Öffentlichkeit.

Die Aktivitäten der Abteilung werden zum größten Teil über Drittmittel finanziert.

In diesem Kontext dient die ausgeschriebene Stelle der Wahrnehmung von zwei Aufgabenbereichen:

- Übernahme der wissenschaftlichen Redaktion der Ukraine-Analysen. Dies umfasst die Konzeption aller Ausgaben, die Werbung von Autor_innen, die Zusammenstellung ergänzender Informationsmaterialien, die inhaltliche und sprachliche Redaktion, die Koordination mit Übersetzer_innen und Layouter sowie die Endabnahme und Online-Archivierung der fertigen Ausgaben.
- Durchführung eines eigenen (kleineren) Forschungsprojektes. Das Thema des Projektes soll zum Forschungsprofil der Abteilung passen. Besonders gewünscht ist ein Bezug zum neuen SFB „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“, um hier die Kompetenz der Forschungsstelle Osteuropa zu stärken. Erwartet wird die Publikation von Ergebnissen in wissenschaftlichen Zeitschriften. Erwünscht ist die Erstellung eines Drittmittelanspruchs, welcher eine ergänzende zweite halbe Stelle finanzieren könnte.

Vorausgesetzt werden:

- Master-Abschluss (oder vergleichbarer Abschluss) eines sozialwissenschaftlichen Studiums, Promotion von Vorteil;
- Solide Kenntnisse der Forschung zur Region Osteuropa insbesondere zur Ukraine sowie zu (mindestens einem der) Schwerpunktthemen der Abteilung;
- Erfahrung mit wissenschaftlicher Redaktionstätigkeit;
- deutsche Sprachkenntnisse auf muttersprachlichem Niveau;
- englische Sprachkenntnisse auf akademischem Niveau;
- souveräne Beherrschung der russischen und/oder ukrainischen Sprache.

Die Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen beabsichtigt, den Anteil von Frauen zu erhöhen und fordert deshalb Frauen ausdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderten Bewerber_innen wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Bei Fragen zu dieser Ausschreibung wenden Sie sich bitte an Heiko Pleines (pleines@uni-bremen.de)

Bewerbungsunterlagen einschließlich eines Exposés (5-10 Seiten) des geplanten Forschungsprojektes senden Sie bitte ausschließlich per Email (zusammengefasst in einem PDF-Dokument im Anhang) bis zum 30. April 2018 an: pleines@uni-bremen.de